

"Für ein strahlendes Lächeln!"

Entertainment, Zahnarztphobie & Herbstleseeis

(ul) Eine "Mordstheater-Lesung" war die Veranstaltung am vergangenen Dienstagabend bei Marty's Eiskult & mehr tatsächlich: Schauspielkunst vom Feinsten, Mordopfer mit skurrilem Humor, mörderische Zahnarztphobien und sterbensleckere Eisbecher - ein herrlich erfrischender Abend mit der in Österreich geborenen Autorin Isabella Archan. Das Team der Buchhandlung am Markt hatte wieder einmal in die Räumlichkeiten am Place le Pecq eingeladen und restlos ausverkauft, wurde es voll bei Marty's Eiskult. Wieder einmal lockte die unwiderstehliche Kombination aus unverwechselbarer Literatur und köstlich kreativem Eisvergnügen zahlreiche Gäste zu der Lesung von Isabella Archan. "Tote haben kein Zahnweh" so der vielsagende Titel ihres neuen Werkes, das österreichischen, schwarzen Humor par excellence verspricht und hält. Doch ohne Eis keine Lesung und so begrüßten Uwe Madel, Maria Böckmann und Betty Berger zunächst gemeinsam die gespannten Zuhörerinnen und Zuhörer und die Autorin animierte die Gäste noch schnell zu einer ihr eigenen, herzerfrischenden Atemübung. Mit dem stylischen Eisbecher "Zahnfee" übertraf sich Konditormeisterin Betty Berger einmal mehr, war nicht nur die extra kreierte Eissorte "Herbstlese" köstlich, auch die in mühevoller Kleinstarbeit mit ihrer Nichte gezauberten, detailgetreuen "Unterkiefer" aus Marzipan ein echter Einstellungsgrund bei jeder kieferorthopädischen Praxis. In Ruhe genießen weit gefehlt, begann Isabella Archan sogleich mit ihrem Entree zu ihrem Zahnarztkrimi, wie sie es nannte. Schräg, humorvoll, leidenschaftlich und hoffentlich nicht aus dem Leben gegriffen der Zahnarztbesuch einer Dame, deren Zahnarztphobie gerne samstags in einem perfiden Mord an besagtem Mediziner endet, selbst wenn er aussieht wie George Clooney. Ein Angriff auf alle Lachmuskeln, begann die 51-jährige dann mit der Lesung aus dem ersten Kapitel ihres Zahnarztkrimis, in dem sie uns von dem gewaltsamen, aber dennoch "amüsanten" Ableben Hedda Kernbachs erzählt. Amüsant insofern, als dass die ältere, gut situierte Dame ihrem Mörder und dem Tod mit Witz und Humor begegnet und die Ernsthaftigkeit ihrer Lage schlichtweg ignoriert. Im weiteren Verlauf dieses Buches ist es Dr. Leocardia Kardiff, die Zahnärztin mit Spritzenphobie, die in diesen Mord verwickelt und von Neugierde und Gerechtigkeitssinn getrieben versucht, dem sonderbaren Täter auf die Spur zu kommen. Eine rasante, mitunter chaotische Mörderjagd beginnt und 367 Seiten schwarzer Humor fesseln, oder besser amüsieren, den Leser bis zum Schluss. Als "Miezi aus der Steiermark" gab es für die Gäste vor der Pause noch eine überaus interessante, poetische Gesangseinlage - nicht unbedingt ein Vergnügen

für die Ohren, aber wieder einmal für die Seele; denn Lachen ist gesund. Und damit das Lächeln auch immer strahlend bleibt, versorgte das Team der bam die Anwesenden mit einem "Doggybag" der etwas anderer Art: Zahnpasta und Zahnseide als Giveaway.

Veröffentlicht im Stadtecho Hennef, 30. September 2016